

Teilbebauung des jetzigen Geländes des Bockumer Badezentrums (in einer Frischluftschneise)?

"Wir gehen davon aus, dass zumindest SPD, Grüne und Linke über kurz oder lang darüber diskutieren werden, ob man nicht einen Teil des Geländes einer Wohnbebauung zuführen kann", so Joachim C. Heitmann, Fraktionsvorsitzender der FDP, die sich für Bockum als Standort für Schwimmen und Eissport eingesetzt hatte.

"Wenn in Bockum nur noch ein Freibad betrieben werden soll, werden die Argumente, die für einen Kombi-Standort Schwimmen und Eissport dort sprachen, für eine Wohnbebauung angeführt werden. Nämlich die gute Erschließung für den Individualverkehr und durch den ÖPNV sowie die Verfügbarkeit städtischer Flächen", so der FDP-Fraktionsvorsitzende.

"Und sicherlich soll es dann nicht die für Bockum immer noch prägende Bebauung mit Einfamilien - und Doppelhäusern mit großzügigen Grünbereichen geben, sondern eine massive Neubebauung wie wir sie heute z. B. an der Ecke Buschstraße/Sollbrüggenstraße finden".

Die FDP weist "vorsorglich" darauf hin, dass die Freiflächen des Bockumer Badezentrums zu einer "für die Belüftung Krefeld elementaren Frischluftschneise" gehören würde.